

# „Blumenthal hat eine Zukunft“

## Planungskonzept der neuen Eigentümer stößt auf Euphorie im Bauausschuss

**Aichach (roe)** Auf überaus positive Resonanz stieß das Zukunftskonzept der neuen Eigentümer von Schloss Blumenthal im Aichacher Bauausschuss. Einstimmig empfahl das Gremium dem Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungs-

planes, der die Umsetzung der ehrgeizigen Ziele letztlich in trockene Tücher bringen soll. Prämisse dabei ist, das Schlossensemble in seiner Grundstruktur zu erhalten und lediglich eine zurückhaltende bauliche Ergänzung zuzulassen.

Dass man in sämtlichen Phasen der Um- und Neugestaltung auf ein gedeihliches Nebeneinander mit den Nachbarn und Gästen von Blumenthal setzt, machten einmal mehr stellvertretend für die neuen Bewohner Karl Giggenbach-

Cahusac de Caux und Architekt Kolja Sparrer deutlich. Das gelte auch für Klingens Pfarrherr, der bis jetzt „noch nicht so kontaktfreudig“ sei, wie Giggenbach auf Nachfrage von Dieter Heilgemeir meinte. Man wolle den Geistlichen aber in jedem Fall für das Projekt gewinnen und weiterhin Gottesdienste für die Bevölkerung anbieten.

Ausführlich stellte Bauamtsleiter Josef Hell das Konzept vor, das von den maßgeblichen Fachbehörden bereits grundsätzlich für machbar eingestuft wurde (wir berichteten ausführlich). Die Schwerpunkte in der ersten Phase der Umsetzung liegen beim Umbau des Schlosses in ein Hotel, der Neueröffnung der modernisierten Gaststätte und dem Einzug der Eigentümer, die im Rahmen ihres Drei-Generationen-Projektes sogar an einen kleinen Kindergarten denken.

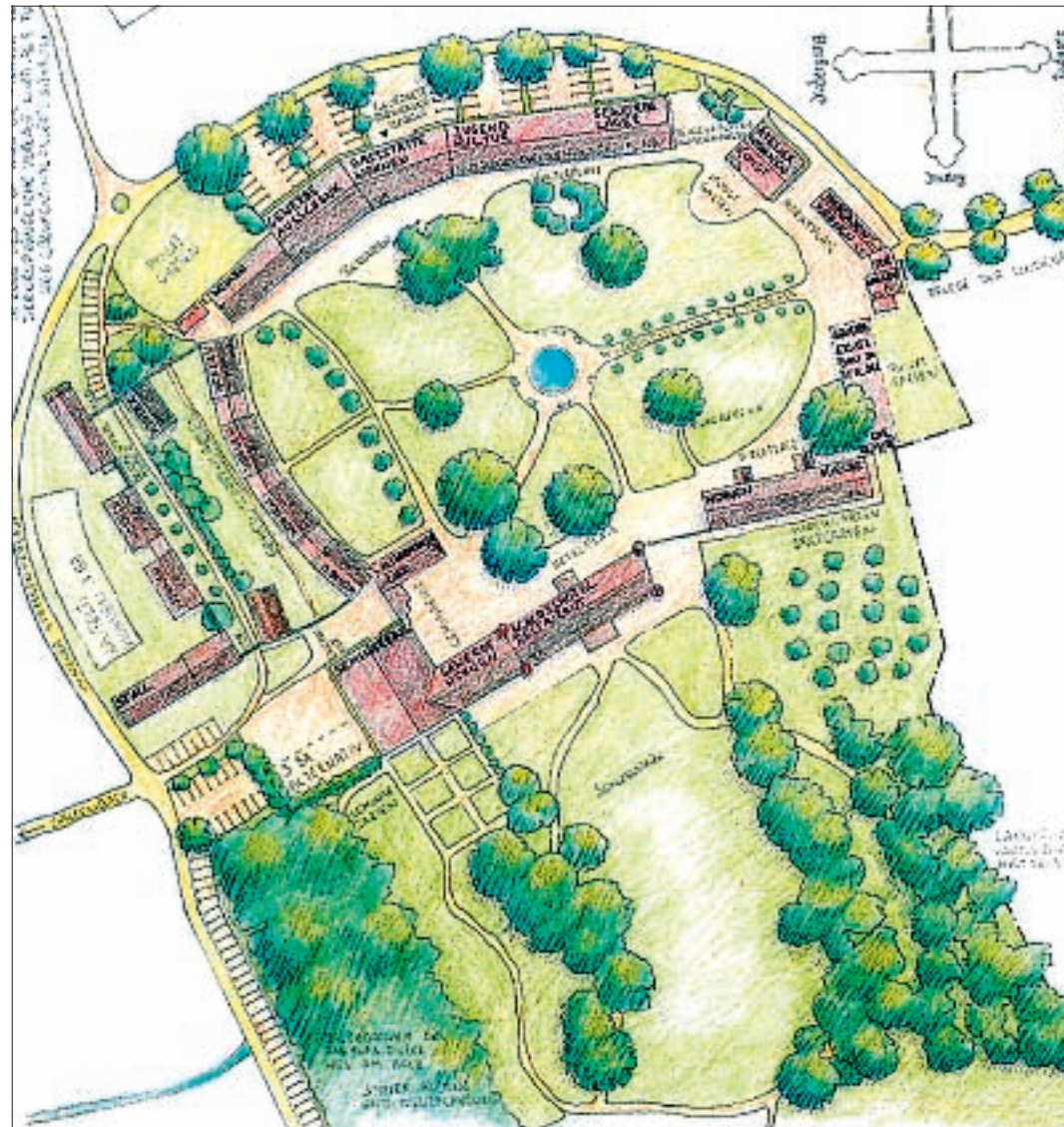
Geklärt werden muss im Rahmen des Planungsverfahrens insbesondere noch die Frage der Parkplätze für die Besucher der kulturellen Veranstaltungen und die Gäste des Hotels. Das sei mit 60 Betten, so die Eigentümer, die untere Grenze eines profitabel führbaren Hotels. Vermutlich seien deshalb weitere Seminarräume zu errichten. Wo genau diese platziert werden könnten, muss ebenso noch diskutiert werden wie auch die angepeilten Ersatzgebäude für das einstige Ökonomiegebäude. Geklärt werden muss zudem die Bebaubarkeit des Areals westlich der Schlossanlage. Dort befinden sich derzeit zwei ehemalige Stallgebäude, die Denkmalschützer haben aber bereits angedeutet, zusätzliche Neubauten im Bereich des Grabens nicht zulassen zu wollen.

Unabhängig von solchen Detailfragen kam im Bauaus-

schuss regelrechte Euphorie auf. „Blumenthal hat wieder eine Zukunft“, betonte Dieter Heilgemeir, von einem schlüssigen und überzeugenden Konzept sprach Heinrich Glöckner. Toll finde er, dass die Eigentümer Blumenthal öffnen und die Bevölkerung aktiv mit einbeziehen. Das schaffe Vertrauen. Man war sich quer durch die Fraktionen einig, auch als Stadt von der Attraktivitätssteigerung des historischen Ensembles profitieren zu können.

### SCHLOSS-TERMINE

Jetzt wird es ernst für die neuen Eigentümer von Blumenthal. Nächste Woche, so erklärte Karl Giggenbach-Cahusac de Caux am Rande der Bauausschuss-Sitzung, stehe die offizielle Übergabe der Gebäude durch die Fuggerischen Stiftungen an, kurz darauf will er selbst bereits einziehen. Das Altenheim seit mittlerweile schon geräumt. Für den 24. März kündigte Giggenbach ein erstes Gospelkonzert in der Kirche an. Im Mai ist ein Eröffnungsereignis geplant, in dessen Rahmen die Bevölkerung nach einem Gottesdienst die Möglichkeit bekommt, das Planungskonzept und die Bewohner kennen zu lernen. Gleichzeitig wird die bis dahin umgebaute Gaststätte neu eröffnet. Für den Sommer ist ein Workshop geplant. Bewohner, Nachbarn, Politiker, Vereine und interessierte Kunstschaffende können dabei über die Zukunft des Schlosses diskutieren und Ideen einbringen.



**Blick in die Zukunft von Blumenthal:** Links in der Mitte gut zu sehen die geplanten Ersatzbauten für das ehemalige Ökonomiegebäude. Noch weiter westlich sind zusätzliche neue Wohngebäude eingeplant, für die auch die jetzige Umfahrung des Ensembles verlegt werden müsste. Hierzu haben die Denkmalschützer aber schon Bedenken angemeldet.

Grafik: Sparrer